



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

LXXXIX. Verschreibung des Markgrafen Friedrich bei dessen Anwesenheit zu Perleberg wegen der von den Städten der Prignitz erhobenen Landbede im J. 1416.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

nack, Bekenne vnde betughe apenbare in deffeme breue vor allen luden, de ene feen edder horen lesen, dat ik van des fuluen godes hufes wegghen ghentzelken en gheworden byn myd den erfamen cristen luden Borghermeesteren vnde Radmannen der stad perleberghe ener lofinghe der borden, also vmme de lampe, de se van erer stad wegghen to ewegghen tyden holden scholden in der fuluen kerken to der Wilfnacke in de sone der walt, de ere borgher ghedan hadden an haufe van kreuze vppe deme kerkehanē to rambow. Desse borden hebben se ghelozet vnde gentzelken afghekoft vor hundert mark lufescher penninghe, de se my van des godes hufes wegghen wol to danke vnde to nüghe bereydet hebben an ener summen vnde to ener tyd, dar auer geweset synt desse bedderue lude Arnd peters vnd toppe reynkens, Borgher to perleberge, de ik vort gantz vnde al ghekeret hebben an behuf vnde vramen des fuluen godeshufes, des scolen de Radmanne der erbenomeden stad perlebergh vnde alle ere nakomelinghe der borden der lampen to ewegghen tyden qwit, leddech vndelos wesen van my vnde van alle myne nakomelinghen, vorstenderen des vorforeuenen godeshufes der wilfnacke. Des to tughe hebbe ik myd willen vnde witschop des hilghen bludes jnghezegeln laten hanghen vor deffen apenen bref, de sereuen vnde gheuen is na cristus bord virteyn hundert jar darna in deme vesteynden jare in sunte marcus daghe des hilghen ewangelisten.

Nach dem Original.

LXXXVIII. Sühbrief der Stadt Perleberg mit dem von ihr gefangen gehaltenen Godeke Brezel v. J. 1415

Vor allen luden, de deffen bref zeen edder horen lezen Bekenne ick godeke bretteke dat ick laued hebbe vnde ieghenwardegghen laue ene stede vaste zone to ewegghen tyden to holdende den erwerdeghen wifen luden den Borghermeesteren vnde den Radmannen der stad perleberghe de nu synt vnde noch to kamende synt, dat yck myne eruen vnde myne vrunt gheboren vnde vngheboren nummer saken seolen edder willen vp de stad to perleberghe vnde vppe den rad dersuluen stad se edder de ere nummer mer to veydende edder to hindernde noch myd worden edder myd werken vmme sodane sake, dat ze my ghegrepen hadden vnde in eren sloten vnde torne hadden, dat wy vnder tuschen vruntleken vnde wol berichtet hebben. Dyt laue ick godeke bretteke sackweldeghe myd mynen eruen vnd myd mynen truwen medelouer also busse bretteke, beyde bröder. Wy lauen myd ener samenden hant alle desse vorfcreuen stücke vnde en iewelk befunderen stede vnde vast to holdende den erleken Radmannen der stad perleberghe, de nu zynt vnde noch to kamende zynt, sunder iengherleye wedder sprake edder arghelist. des wy to tughe sackweldige vnde medelouer beyde bröder vorbenomed vnse jnghezeghele myd willen vnd witschop hebben laten hanghen vor deffen apenen bref, de sereuen vnd gheuen is na der bort cristi virteynhundert jar dar na in deme vesteynden jare des neghesten daghes na sunte mertens daghe des hilghen bischopes.

Nach dem Original. Von den Siegeln ist noch das eine erhalten und zeigt im Schilde drei kreuzweise übereinander gelegte Stäbe.

LXXXIX. Verschreibung des Markgrafen Friedrich bei dessen Anwesenheit zu Perleberg wegen der von den Städten der Prignitz erhobenen Landbede im J. 1416.

Wir Fridrich von gotes gnaden Margraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen Riches

Ertzkamerer vnd Burcgraue zu nuremberg, Bekennen offentlighen mit diesem brieffe vnd tun kunt vor allermenniglich, als vnd vnser stete in der pregenitz, nemlichen perleberg, prizwalk, kyritz vnd hauelberg, funffhundert schog behemischer groschen zu stewre vnd einer lantbete zu geben vorsprochen vnd geredt haben vnd als sich die egnanten stete derselben funfhundert schog selbstschuldige gein hartwigen von Bulow vnd finen frunden gemacht, verschrieben vnd ire vorsigilte brieffe daruber geben haben, Also haben wir den gnanten vnfern steten widder geredt vnd vorsprochen, wenn sy die egnanten funfhundert schog zu lentzen oder zu Sehufen vnfern amptluten, die wir dortzu schigken wolen, virtzen tage vor dem nechstkomenen sant mertins tage volkomlichen entricht vnd betzalet haben, so wollen wir in iren brief von hartwigen widder schigken vnd sy solchs gelubde, die sy hartwigen daruber getan haben, benemen on iren schaden. Zu vrkund haben wir vnser Insigel an diesen brief lassen hengen, der geben ist zu Perleberg am Montage nach misericordia domini nach cristi geburt virtzenhundert vnd in dem sechzehnden Jaren.

Nach dem Original, woran das Siegel mangelt.

LXXX. Sühnbrief der Cratze an die Stadt Perleberg wegen Lästereien gegen den Markgrafen v. J. 1417.

Vor allen luden, de dessen bryf zeen edder horen lezen, Bekenne wy olde Hans kratz, wanaftech to bluten, vnde hermen vnde hans, des vorbenomeden hanfens zone, dat wy ghelaned hebben vnde lauen ieghenwardeghen in dessene breue ene rechte sone, beyde stede vnde vast to eweghen tyden to holdende, den erfamen Radmanen der stad perleberghe, de nu zynt vnde noch to kamende zynt, dat wy vnde alle vnse vrunt gheboren vnde vngelborn, vns nenerleye wys an ze vor halen scalen, newer myd worden edder myd werden, ze vnde de ere numer to beydende vnde nenerleye wys to beschedeghende, vnde alle de ghene, de em van rechte horen, to vordedinghende vmme sodane sake, dat de Radmanne der erbenomeden stad my olde hans kratze angrepen vnde in eren torne vnde sloten ghe had hebben vmme vnnuter wort willen, dar ick beer benken vnde in drunkener wize vnfen gnedeghen heren den marginen mede vor redet hadde, dar ze mynen zönen hermen vorbenomeden ock vme in borghern hende ghebrocht hadden. Des wy vnde alle vnse vrunt gheboren vnde vngelborn nummer myd deme erghesten dencken seolen edder willen, sunder wy willen em to allen tyden gherne denen, ze vnde de ere to allen tyden to vordernde, vor wy konen. dyt laue wy olde hans cratz vnde hermen vnde hans, olde hanfens zone, zakweldeggen myd vnfen rechten eruen vnde myd vnfen truwen medeloueren, also heyne clocowe de Wantfnyder, Heyne langhe heyne vnde gode schulten, wanaftech to perleberghe, wy lauen alle myd ener samenden hand alle desse vorseuen stücke vnde en iewelk besunderen stede vnde vast to holdende sunder ienygherleye weddersprake, hulperede edder arghejist den erfamen Radmannen to perleberghe, de nu zynt vnde noch to kamende zynt. Des to tughe hebbe wy sackweldeggen vnde medelouer alle vorbenomeden vnse Inghezeghele laten hanghen vor dessen bref, de screuen is na der bord cristi virteyn hondert jar, dar na in deme zoenenteyden jare des dinsthedaghes na sunte pawels daghe zyner bekeringhe.

Nach dem Original.